



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

2 / August 2023



**Unser neuer Pfarrer ist da:
Herzlich willkommen, Michael Jäger !**

Auf dem Bild:
Kemptens Dekan Jörg Dittmar, Michael Jäger, Kuratorin Brigitte
Moritz und Superintendent Olivier Dantine

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

dass ich mich Ihnen hier als neuer Pfarrer vorstellen darf, freut mich sehr. Dabei habe ich eher zufällig von Reutte erfahren. Unter der Überschrift „Arbeiten, wo andere Urlaub machen“ warb Superintendent Olivier Dantine in einem sozialen Netzwerk für Ihre vakante Stelle. Ach, und dafür wird ein bayrischer Pfarrer gesucht? Ist ja interessant ... Nun sind wir da.

Wir, das ist zunächst Ildze, meine Frau. Sie ist Lettin, in Riga geboren, hat dort Lehramt studiert und dann in Benediktbeuern noch soziale Arbeit, wo wir uns auch kennengelernt haben. Zuletzt war sie bei der Telefonseelsorge der Caritas in Bozen beschäftigt, musste aber einmal mehr wegen meiner Pfarrstellenwechsel ihre Arbeitsstelle kündigen. Ildze singt gerne und bringt sich in die Gemeinde ein, wo es eben Platz und Bedarf gibt. Paula und David können nach dem deutschen und italienischen nun auch das österreichische Schulsystem kennen lernen. Ein Schnuppertag im Juni am Gymnasium Reutte hat ihnen so viel Freude gemacht, dass sie sich schon auf den Schulbeginn freuen – was man sicherlich nicht auch für all die nächsten Jahre erwarten darf ... Ansonsten will sich Paula beim Eiskunstlauf umschauchen und David bei den Pfadfindern. Paula ist nun auch mit dem Konfirmandenunterricht dran und darf der neuen, grenzüberschreitenden Konfi-Gruppe angehören. Da stößt sie dann auch auf mich, aber eben nicht nur.



Pfarrerskind bin ich auch selbst. Mit meinem Bruder in Pfarrhäusern aufgewachsen, habe ich Kirche von klein auf kennen gelernt. Trotzdem wollte ich einen anderen Berufsweg einschlagen, bin aber schließlich doch beim Theologie-Studium in Erlangen, Heidelberg und Münster gelandet. Pfarrer war ich zunächst für viele Jahre in Kochel am See, konnte die Gemeinde dort mitgründen und mich ehrenamtlich in der Bergwacht engagieren.

Die Herzog- und Chemiestadt Burghausen war dann für die nächsten 7 Jahre unser Zuhause. Neben der Gemeindegarbeit war ich für eine große Kindertagesstätte zuständig und habe ansonsten viel Jazz gehört, wann immer sich die Gelegenheit bot. Bozen hat dann aber doch gelockt und so haben wir uns in Südtirol und in der kleinen, lebendigen, diakonisch aktiven evangelischen Gemeinde auf Zeit neu beheimatet und italienisch gelernt. Darüber hinaus habe ich auf Radio Rai Südtirol regelmäßig Morgenandachten aufgesprochen, auch in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien einige Aufgaben übernommen und so Land und Leute kennen gelernt, lieben sowieso. In den Dolomiten hat man mir Jahrzehnte zuvor das Klettern beigebracht, nun konnte ich mir viele weitere Routen und Wege erschließen.

Jetzt Reutte, ein wunderschönes Lebensumfeld für uns alle, von Bergen umgeben und mit Seen, was für ein Glück. Allein, was den Kaffee betrifft, hier werde ich mich gewiss nicht umstellen, sondern bei meinen alten Gewohnheiten bleiben. Der italienische Caffè, am besten in einer Bar im Stehen getrunken, bleibt für mich das Maß der Dinge. Ansonsten aber will ich mich gerne auf das Neue einlassen, die Gemeinde und ihre Menschen kennenlernen und als Pfarrer begleiten, ihr Lebensumfeld ergründen und in der Tourismus-seelsorge auf Menschen zugehen, die vielleicht am Urlaubsort oder überhaupt gar nicht mehr mit Kirche gerechnet haben. Also gerne neue Wege, einmal mehr. Auch wieder in die Schule zurückkehren, die biblischen Geschichten weiter erzählen, die uns die unbegreifliche Liebe Gottes zu uns Menschen anschaulich machen, Halt und Orientierung geben.

Es gäbe noch viel einander zu erzählen und zuzuhören. Die nächsten Wochen und Jahre werden hoffentlich die Gelegenheit dazu bieten – gerne auch bei einer Tasse Kaffee, so wie Sie ihn mögen, oder beim Walk and Talk unterwegs im Außerfern!

Ihr neuer Pfarrer

Michael Jäger

Auf dem Weg zur Religionslehrerin

„Was? Warum das denn? Du siehst gar nicht wie eine aus! Aber du strickst doch gar nicht!“. So und ähnlich waren die Reaktionen auf die Ankündigung, die Ausbildung zur Religionslehrerin zu machen, die meine Kurskolleginnen und ich erfahren haben.

Davon ließen sich weder ich noch die anderen drei beirren, denn unser Entschluss stand fest: Wir wollen dem Mangel an Religionslehrern entgegenwirken. Als Mutter von drei (Schul-)Kindern ist mir ein glaubensadäquater Unterricht ein großes Anliegen, obwohl (oder gerade weil) wir in der Diaspora leben. Meine Funktion als Presbyterin bestärkt mich darin noch mehr.

Nachdem ich also die Zusage bekommen hatte, den viersemestrigen Kurs besuchen zu dürfen, machte ich mich im Oktober 2022 erstmals auf den Weg nach Salzburg. In der dortigen Christuskirche treffen wir uns an fünf Samstagen pro Semester: eine Physiotherapeutin, eine Magistratsbedienstete (seit kurzem Mama, es gibt ein Kursbaby!), eine AHS-Lehrerin und ich als Krankenschwester.

Pfarrer Knopf, unser Lehrgangsführer, ist äußerst bemüht in die knapp bemessene Zeit möglichst viel Information (von Bibelkunde über Didaktik bis zur Gesetzeslage) zu packen. Unsere Diskussionsfreude macht (ihm) das nicht gerade einfach, da wir dabei gerne die Zeit vergessen.

Gespannt sind wir jetzt alle schon auf unsere ersten Einsätze an der Schule, die für die kommenden Semester geplant sind, denn Theorie und Praxis sind ja bekanntlich zwei Paar Schuhe. Nach dem mit einer Prüfung abgeschlossenen Lehrgang sind wir berechtigt, an Volks- und Allgemeinbildenden Pflichtschulen zu unterrichten.

In unserer Gemeinde war die Situation bisher so, dass unsere gute Seele Anne Stieger freundlicherweise den Unterricht für die Volksschüler aufrechterhielt. Alle anderen Schulkinder haben die Wahl sich abzumelden oder am katholischen Religionsunterricht teilzunehmen. Anne Stieger gebührt daher für ihren unermüdlichen Einsatz über all die Jahre hinweg großer Dank von uns allen!

Und was mich betrifft, ich freue mich auf die zukünftige Aufgabe

Daniela Probst, Presbyterin

Liebe Gemeinde

Am 1. September beginnt die Amtszeit unseres neuen Pfarrers Michael Jäger. Wir hatten als Gemeinde eine lange Durststrecke zu überstehen. Vertretungen und Aushilfen waren zwar immer bereit, wenn sie gebraucht wurden. Aber ganz einfach war die Zeit nicht. Viele aus unserer Gemeinde haben mir immer wieder vermittelt, dass sie diesen Zeitraum als eine Herausforderung, vielleicht auch als eine Prüfung Gottes sahen. Dahinter stand die Frage, ob wir eine gute, eine glaubensstarke, eine treue Gemeinde sind. Wie so oft spürt man Gottes Beistand im Augenblick des Zweifels und der Verunsicherung am wenigsten. Im Rückblick erkennt man dann, dass Gott uns begleitet und geführt hat. Wir haben in den Jahren der Vakanz eine Menge Aufgaben bewältigt. Wir haben zusammengehalten, uns gegenseitig unterstützt und mit den Fähigkeiten geholfen, die nötig waren. Dafür will ich allen ganz herzlich DANKE sagen. Obwohl manche sehr viel geleistet haben, möchte ich niemand herausstellen (manche hätten es wahrlich verdient), sondern für die gemeinschaftliche und christliche Verantwortung danken. Jetzt richten wir den Blick nach vorne. Wir beginnen mit Pfarrer Jäger einen neuen Aufbruch. Nicht, dass das Alte schlecht gewesen wäre. Aber wir wollen den Neubeginn auch als Chance nutzen um Gewohntes zu überdenken und Neues zu wagen. Es wäre schön, wenn Sie weiterhin aktiv in unserer Gemeinschaft sichtbar bleiben. Noch schöner wäre es, wenn wir viele von den kirchenfernen Christinnen und Christen wieder dazu ermuntern könnten, am Gemeindeleben teilzunehmen.

Brigitte Moritz, Kuratorin

Neuwahlen der Gemeindevertretung

Im Oktober 2023 finden die Neuwahlen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter statt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder berechtigt. Wir werden die Wahl als Briefwahl durchführen. Dazu werden im September an alle die Wahlunterlagen schriftlich zugestellt. Aus der Gemeindevertreterversammlung wird anschließend das Gremium der Presbyter gewählt. Dieses Gremium ist für die Gestaltung des Gemeinde-

lebens und für die ordnungsgemäße Einhaltung verantwortlich. Wir suchen noch Frauen, Männer und Jugendliche, die bereit sind, sich für dieser Wahl aufstellen zu lassen. Als evangelische Gemeinde im katholischen Außerfern ist es wichtig, sichtbar zu bleiben und aktiv zu sein. Vielleicht sind Sie zur Mitarbeit bereit. Verantwortung in einer Gemeinschaft zu übernehmen ist immer auch ein Gewinn für sich selbst. Bitte nutzen sie das aktive und passive Stimmrecht.

Brigitte Moritz

Konfirmation

Ende Mai haben wir mit den beiden Konfirmanden Lea Kerber und Leopold Ihnenberger Konfirmation gefeiert.

Mit der Vorbereitung auf die Konfirmation sind wir zum ersten Mal neue Wege gegangen.

Gemeinsam mit Pfarrer Foth und den Konfirmanden aus Pfronten



fand die Vorbereitung statt. Weil wir in Reutte immer nur eine kleine Anzahl von Konfirmanden haben, werden wir diese Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterführen und evtl. noch auf Füßen ausweiten. Wir halten es für sinnvoll, Jugendliche in größeren Gruppen zusammen zu bringen. Im Austausch mit anderen Gleichaltrigen werden Jugendlichen sicher mehr Interesse zeigen. Gemeinsam können Erfahrungen gemacht und diskutiert werden. Christsein definiert sich über Leben in der Gemeinschaft. Diese Erfahrungen sind in größeren Gruppen möglich. Deshalb wollen wir diese Zusammenarbeit weiter beibehalten

Brigitte Moritz

- ⌚ Der **Haus-Bibelkreis „Ökumenisch Bibel teilen“** trifft sich jeden **zweiten** und **vierten Montag** im Monat um **20 Uhr** in Biberwier, jeden **zweiten** und **vierten Freitag** im Monat um **20 Uhr** im Gemeinderaum in Reutte, Auskunft gerne über Frau Markofsky (Tel. 0677/63428199 oder Whatsapp 0049 151 12913137).
- ⌚ Das **Taizé-Gebet** findet jeden **letzten Dienstag** im Monat um **19 Uhr** abwechselnd in den Kirchen des Talkessels statt.
- ⌚ **Gottesdienst: jeden Sonntag** um **10 Uhr** in Reutte. Auskunft über Facebook-Seite mit der Adresse Evangelische Pfarrgemeinde Reutte in Tirol
- ⌚ **Kirchenkaffee: jeden dritten Sonntag** im Monat findet anschließend nach dem Gottesdienst ein Kirchenkaffee statt.
- ⌚ **Kinderkirche: jeden dritten Sonntag** im Monat findet während dem Gottesdienst um 10 Uhr ein Kindergottesdienst statt.
- ⌚ **Abendliche Andacht** in Ehrwald jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 17 Uhr in der St. Anna Kapelle oder in der Hauptschule.

Amtseinführung von Pfarrer Jäger am Sonntag, 08.10.2023 um 14 Uhr

Die Amtseinführung von Pfarrer Jäger feiern wir mit einem Festgottesdienst der von Dekan Dittmar aus Kempten und Superintendent Dantine aus Innsbruck gehalten wird. Anschließend gibt es einen Empfang im Pfarrhof für alle.

Aktuelles aus dem Gemeindeleben

Elisabeth Ratkowitz hat sich aus dem Team der Kindergottesdienstmitarbeiterinnen verabschiedet. Viele Jahre hat sie zusammen mit Anne und Miriam diese wichtige Aufgabe gemacht. Wir danken Elisabeth sehr für die jahrelange Mitarbeit, die sie in unserer Gemeinde übernommen hat.

Elektronische Zustellung des Gemeindebriefes: Wer auf die Zustellung des Gemeindebriefes in Papierform verzichten möchte, der kann in Zukunft unsere Aussendung auch per E-Mail erhalten. Dazu schreiben sie bitte ein kurzes Mail an das Pfarrbüro evkirche.reutte@aon.at

Wir suchen **Musiker**, die bereit sind, beim Sonntagsgottesdienst die Gemeinde beim Singen mit ihrem Instrument zu begleiten und den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen. Das ist normalerweise die Orgel. Aber wir freuen uns auch über Keyboard, Gitarre, Blasinstrumente und und und.. Für den Musiker oder die Musikantin gibt es pro Gottesdienst 30 EUR. Wer hat Interesse? Bitte meldet euch im Pfarramt oder bei einem Presbyter. Wir unterstützen euch gerne, auch um die anfängliche Scheu zu überwinden.

Evangelische Pfarrgemeinde A. B.

Albert-Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte/Tirol

 Telefon/Telefax: 0 56 72/6 27 10, E-Mail : pfarrgemeinde@evang-reutte.at

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr

E-Mail: pfarrer@evang-reutte.at

 Unsere **Homepage**: <http://www.evang-reutte.at/>

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Zulassungsnummer 15423 J 84 U Verlagspostamt A-6600 Reutte Postgebühr bar bezahlt

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 3d, A-6600 Reutte